

TAGUNGSORT

Universität zu Köln
Hauptgebäude
Neuer Senatssaal
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln

ANREISE

MIT DEM PKW

Sie fahren von der A 57 in Richtung Lindenthal auf die Innere Kanalstraße und weiter in der Verlängerung bis zur Universitätsstraße. Die Straße unterquert den Albertus-Magnus-Platz, den zentralen Platz der Universität. Das Hauptgebäude der Universität auf dem Albertus-Magnus-Platz sowie der Gästeparkplatz (Greinstr. 9, 50939 Köln) sind aus nördlicher Richtung über eine U-Kurve zu erreichen.

2. KÖLNER KARTELLRECHTSGESPRÄCHE



PARKEN

Der größte Parkplatz der Universität zu Köln mit knapp 500 Stellplätzen befindet sich an der Greinstr. 9, 50939 Köln. Der Parkplatz ist ca. fünf Minuten Fußweg vom Hauptgebäude der Universität entfernt und der Tagespreis beträgt 4,00 €.

MIT DER BAHN

Sie fahren vom Hauptbahnhof mit der U-Bahn Linie 16 oder 18 bis zur Haltestelle »Neumarkt« und von dort mit der Straßenbahn Linie 9 Richtung Sülz bis zur Haltestelle »Universität«. Ticket-Automaten gibt es sowohl auf dem Bahnsteig als auch in der Bahn. Die Fahrt dauert ungefähr 20 Minuten.

Innovation im Kartellrecht – Innovation des Kartellrechts

26. JUNI 2019

DIE 2. KÖLNER KARTELLRECHTSGESPRÄCHE WERDEN GEFÖRDERT DURCH:

WILMERHALE® 

WILMER CUTLER PICKERING HALE AND DORR LLP ®

Universität
zu Köln



PROGRAMM

Die Auswirkung von Zusammenschlüssen auf die Innovation war lange Zeit nur ein Faktor bei der Bewertung des Wettbewerbs auf Produktmärkten. In jüngerer Zeit hat der Innovationswettbewerb eigenständige Bedeutung gewonnen. In den Entscheidungen *Dow/DuPont* und *Bayer/Monsanto* hat die Kommission eine neue Schadenstheorie entwickelt, die in vielen Punkten der Erklärung und Präzisierung bedarf.

Zugleich ist auch das Kartellrecht selbst einem erheblichen „Innovationsdruck“ ausgesetzt. Die 9. GWB-Novelle liegt weniger als zwei Jahre zurück. Die 10. GWB-Novelle steht vor der Tür. Neben der Umsetzung der ECN-Plus-Richtlinie steht auch hier die Frage im Mittelpunkt, wie das Kartellrecht materiell und institutionell fit für die dynamische, digitale Rechtswirklichkeit des 21. Jahrhundert gemacht werden kann.

Die 2. Kölner Kartellrechtsgespräche spüren vor diesem Hintergrund der Innovation im Kartellrecht und der Innovation des Kartellrechts nach. Renommiertere Referenten aus Wissenschaft und Praxis diskutieren die aufgeworfenen Fragen miteinander und mit den Tagungsteilnehmern.

Prof. Dr. Torsten Körber, LL. M. (Berkeley)
Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Immenga

Universität zu Köln
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln
Telefon: +49 221 470-8387
Email: sekretariat@ls-koerber.de

ab 09.00	Einlass in die Tagungsstätte	13.15 – 14.30	Mittagessen
10.00 – 10.05	Begrüßung Prof. Dr. Torsten Körber <i>Universität zu Köln</i>	14.30 – 15.00	10. GWB-Novelle und Kommission Wettbewerbsrecht 4.0 als Bausteine Digitaler Ordnungspolitik Dr. Daniel Filling <i>Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Berlin</i>
10.05 – 10.35	Fusionskontrolle und Innovation aus Sicht der EU-Case Teams Birthe Panhans <i>Generaldirektion Wettbewerb, Europäische Kommission</i>	15.00 – 15.30	Europäisierung des Bußgeldverfahrens: ECN+ und die 10. GWB-Novelle Prof. Dr. Konrad Ost <i>Bundeskartellamt</i>
10.35 – 11.05	Fusionskontrolle und Innovation aus Unternehmenssicht Dr. Paul Wilhelm Fort <i>Bayer AG</i>	15.30 – 16.00	Schutz von Nutzerdaten durch Missbrauchskontrolle – das Bundeskartellamt als Datenschutzbehörde? Christian Schwedler <i>WilmerHale</i>
11.05 – 11.30	Kaffeepause	16.00 – 16.45	Podiumsdiskussion
11.30 – 12.00	Der Einfluss von Fusionen auf Innovations- und Investitionstätigkeit: Eine ökonomische Perspektive Prof. Dr. Georg Götz <i>Universität Giessen</i>	16.45	Schlusswort
12.00 – 12.30	Neue Schadenstheorie und rechtsstaatliche Grundsätze Prof. Dr. Wolfgang Weiß <i>Universität Speyer</i>	ab 17.00	Geselliger Ausklang im Anschluss besteht die Möglichkeit des Besuchs des Sommerfests der Fakultät
12.30 – 13.15	Podiumsdiskussion		